



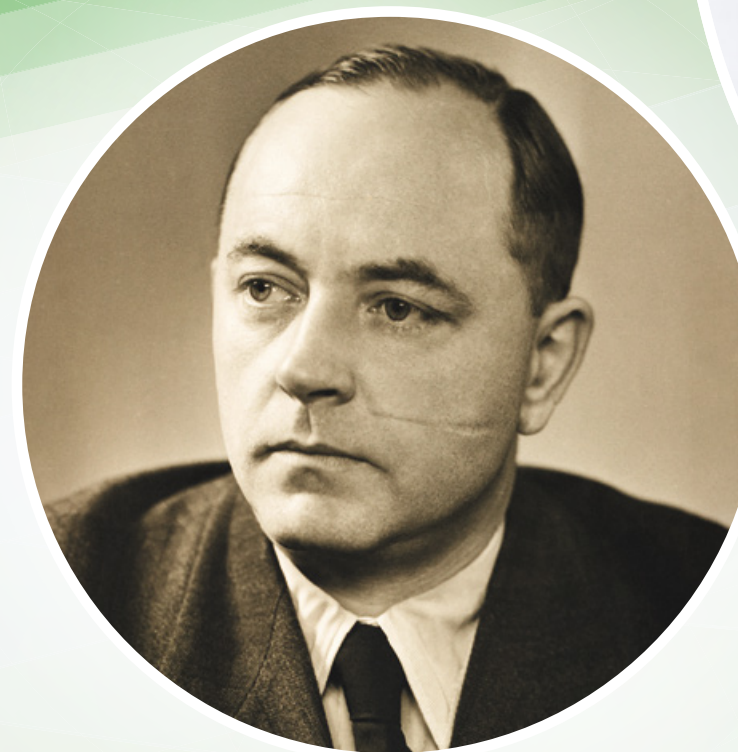
(e) Mission Zero

Die OTTO FUCHS Klima-Charta:
Klimaneutralität bis 2045

„Die Welt von morgen
wird das sein,
was wir aus ihr
gemacht haben.“

H. J. Fuchs

In diesem Motto steckt viel vom Selbstverständnis unseres Unternehmens: Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und richten unsere Geschäftsaktivitäten zukunftsorientiert aus. Das Thema Klimaschutz hat als wichtiger Baustein der OTTO FUCHS Nachhaltigkeitsstrategie dabei einen hohen Stellenwert. Welche Klimaziele wir uns für unsere deutschen Standorte gesetzt haben und wie wir diese erreichen wollen, zeigt unsere Klima-Charta.



Hans-Joachim Fuchs
(1903–1992)



Null Emissionen bis 2045 ...

und darüber hinaus

*Crafting beyond
the possible.*

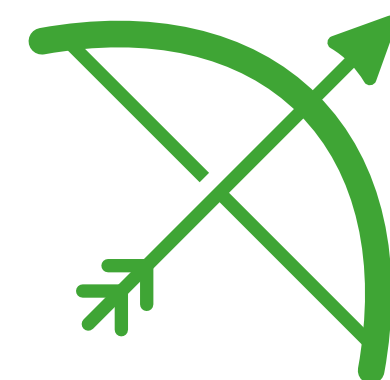




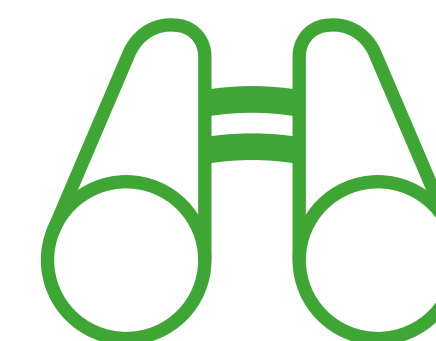
1 – Klimaneutralität
Seiten 4 – 5



2 – Unsere Ziele
Seiten 6 – 8



3 – Klima Ziele
Seiten 9 – 18



4 – Ausblick
Seiten 19 – 21

OTTO FUCHS Klima-Charta 2023

1 –

Warum OTTO FUCHS

klimaneutral

wird



Klimaneutralität ist nicht länger eine Frage von „Ob“, sondern von „Wann“.

Beruheten emissionsmindernde Aktivitäten bis vor wenigen Jahren noch fast ausschließlich auf Eigeninitiative, so nimmt der Druck seitens verschiedener Marktakteure bezüglich der Offenlegung der Klimastrategie spürbar zu.



Selbstverständnis und Unternehmenskultur

Das Aufsetzen der Klimastrategie und das Umsetzen der in ihr verankerten Maßnahmen stehen im Einklang mit den Ansprüchen von OTTO FUCHS und unseren Gesellschafter:innen an eine nachhaltige Ausrichtung. Von jeher ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil unserer Wirtschaftsweise und mit unserer Klimastrategie richten wir unser Geschäftsmodell weiterhin konsequent zukunftsorientiert aus.

Kundenanforderungen

OTTO FUCHS ist in puncto Treibhausgas-Reduktion durch die Product Carbon Footprint-Richtlinien unserer Kund:innen und Geschäftspartner:innen gefordert. Diesen Anforderungen begegnen wir mit der ambitionierten Umsetzung von Reduktionsmaßnahmen und der Produktion noch nachhaltigerer Produkte.

Erwartungen von Markt und Öffentlichkeit

Klimafreundliche Produkte und Geschäftsprozesse werden zunehmend von Markt und Öffentlichkeit nachgefragt. Hier gilt es, rechtzeitig die Weichen zu stellen, um neue Geschäftsmöglichkeiten mit noch nachhaltigeren Produkten zu nutzen und die Wettbewerbsfähigkeit von morgen zu sichern. Klimaschutz wird zunehmend zum Wirtschaftsfaktor, der Einfluss auf die Bewertung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen hat.

Professionelles Treibhausgas-Management und starkes Commitment als Basis

Wir wollen kein „grünes Etikett“, sondern meinen es ernst in Sachen Klimaschutz: Bei OTTO FUCHS steht das Thema seit vielen Jahren auf der Agenda. Unser Vorgehen ist dabei wie in jedem anderen Unternehmensbereich: fundiert, gründlich, professionell. Wer Emissionen einsparen will, muss zunächst genau wissen, wo und bei welchen Prozessen sie entstehen. Deshalb betreiben wir ein professionelles Treibhausgas-Management, das eine umfassende Datenlage und hohe Qualität der Treibhausgas-Bilanzierung ermöglicht. Zudem stehen wir in engem Austausch mit unseren Kunden und Lieferanten, denn wir wissen: nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen. Gleiches gilt für unser internes Team: Das starke Engagement und die Identifikation mit unseren Zielen seitens der Mitarbeitenden genauso wie des Managements sind die Basis, um den vor uns liegenden Weg erfolgreich zu beschreiten.

2 –

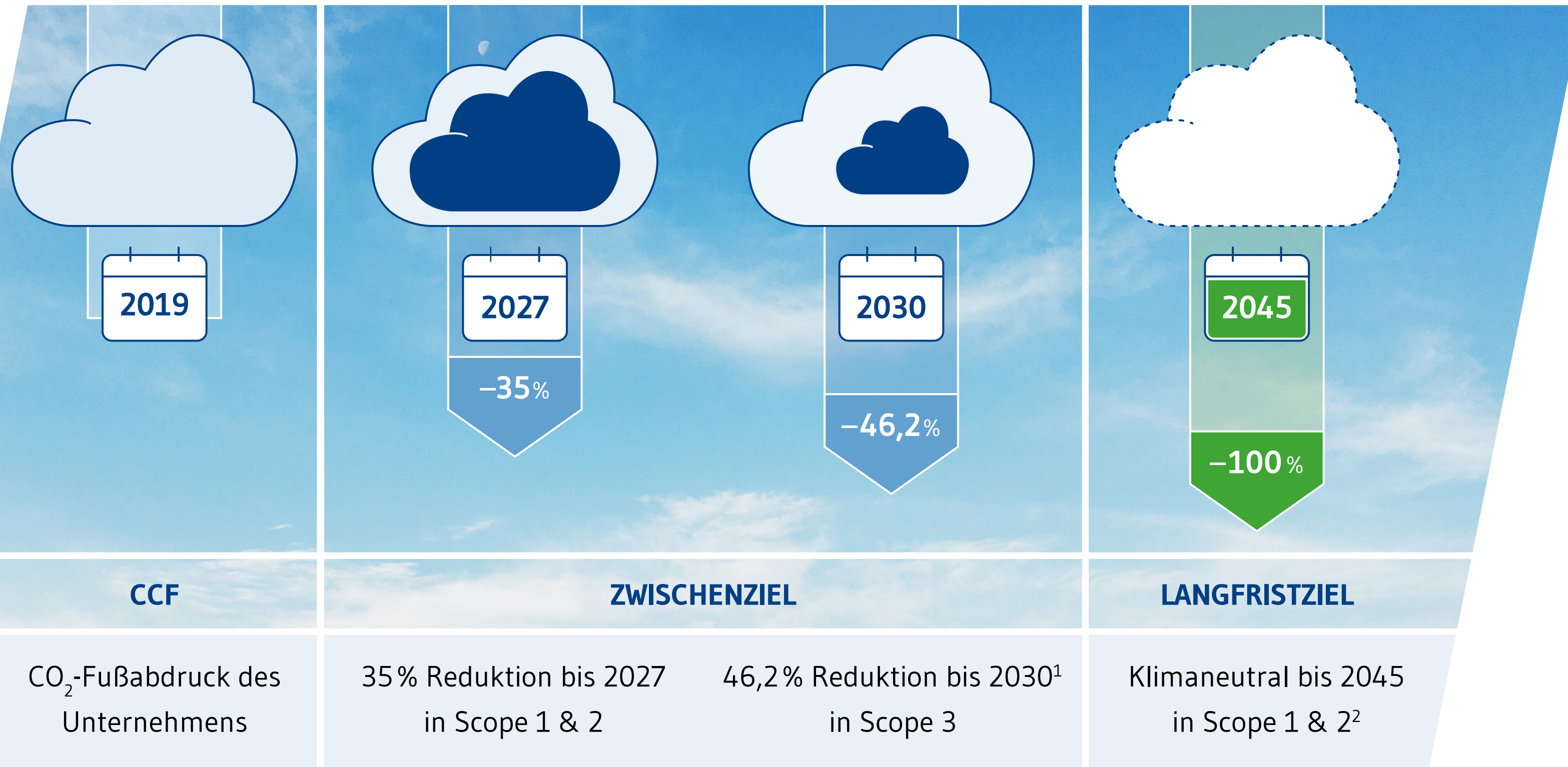
Unsere Ziele



Die richtige Balance aus ambitioniert und realistisch.

Wir haben uns die Definition unserer Klimaziele nicht leicht gemacht. Sie ist das Ergebnis eines intensiven Analyseprozesses, der im Einklang mit den ambitionierten Anforderungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) steht. Die „Science Based Targets“ zielen auf die Menge an Emissionen, die reduziert werden muss, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen: die Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C.





Unsere Klimaziele: die wichtigsten Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität

An erster Stelle steht für uns der Fokus auf die Emissionen, die in unserem direkten Verantwortungsbereich liegen: die Emissionen in Scope 1 & 2. Hier sind unsere Einflussmöglichkeiten und unser Gestaltungsspielraum für Klimaschutzmaßnahmen am größten. Daher ist unser Klimaziel hier besonders ambitioniert und liegt mit 35 % Treibhausgasreduktion bis 2027 über dem Ambitionsniveau der SBTi. Bis 2045 wollen wir für Scope 1 & 2 Klimaneutralität erreichen – und damit unseren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland leisten.

Auch für die indirekten Emissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) orientieren wir uns an den Vorgaben der SBTi: Hier streben wir eine Reduktion von 46,2 % bis 2030 an.

1 – Absolute Contraction Approach: 67 % Abdeckung der Emissionen
 2 – bei 95 % Abdeckung der Emissionen



Ziele und Scopes

Scope 1 & 2

Die Kategorie Scope 1 deckt direkte Emissionen der Einrichtungen unseres Unternehmens ab. Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen die durch den Kauf von Energie entstehen.

Scope 3

Scope 3 deckt andere indirekten Emissionen ab, unter anderem solche die der Grundversorgung dienen. Die Zielsetzung in Scope 3 umfasst die folgenden Kategorien:

- Scope 3.1: Einge kaufte Güter und Dienstleistungen:
Metalle
- Scope 3.3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten
- Scope 3.4: Vorgelagerter Transport
- Scope 3.6: Dienstreisen
- Scope 3.7: Pendleremissionen
- Scope 3.8: Angemietete und geleaste Sachanlagen
- Scope 3.9: Nachgelagerter Transport



Das Referenzjahr für die Klimaziele ist jeweils 2019. Als Jahr vor der COVID-19-Pandemie spiegelt es die zukünftig auftretenden Emissionen am besten wider.



Das Scope-System (Aufgabenbereich-System) bezieht sich auf die Methoden, die im so genannten „Greenhouse Gas Accounting“ (Treibhausgasbilanzierung) zusammengefasst werden. [Allgemeine Informationen dazu finden Sie hier](#); detailliertere Informationen darüber, was die einzelnen Scopes bei OTTO FUCHS konkret umfassen, finden Sie auf [Seite 10](#).

3 –

Wie wir unsere
Klimaziele
erreichen wollen



Die Grundlage für die angestrebte Klimaneutralität ist eine sorgfältige Erhebung und Dokumentation der Treibhausgas-Emissionen.

OTTO FUCHS erstellt jährlich einen Corporate Carbon Footprint (CCF), der einen detaillierten Überblick über die unternehmensbezogenen Treibhausgas-Emissionen gibt. Der CCF dient als kontinuierliche Erfolgskontrolle des angestrebten Dekarbonisierungspfades. Inhalt des CCF sind die Treibhausgas-Emissionen, die in den folgenden Werken entstehen:



OTTO FUCHS Meinerzhagen



OTTO FUCHS Dülken



OTTO FUCHS Surface Technology





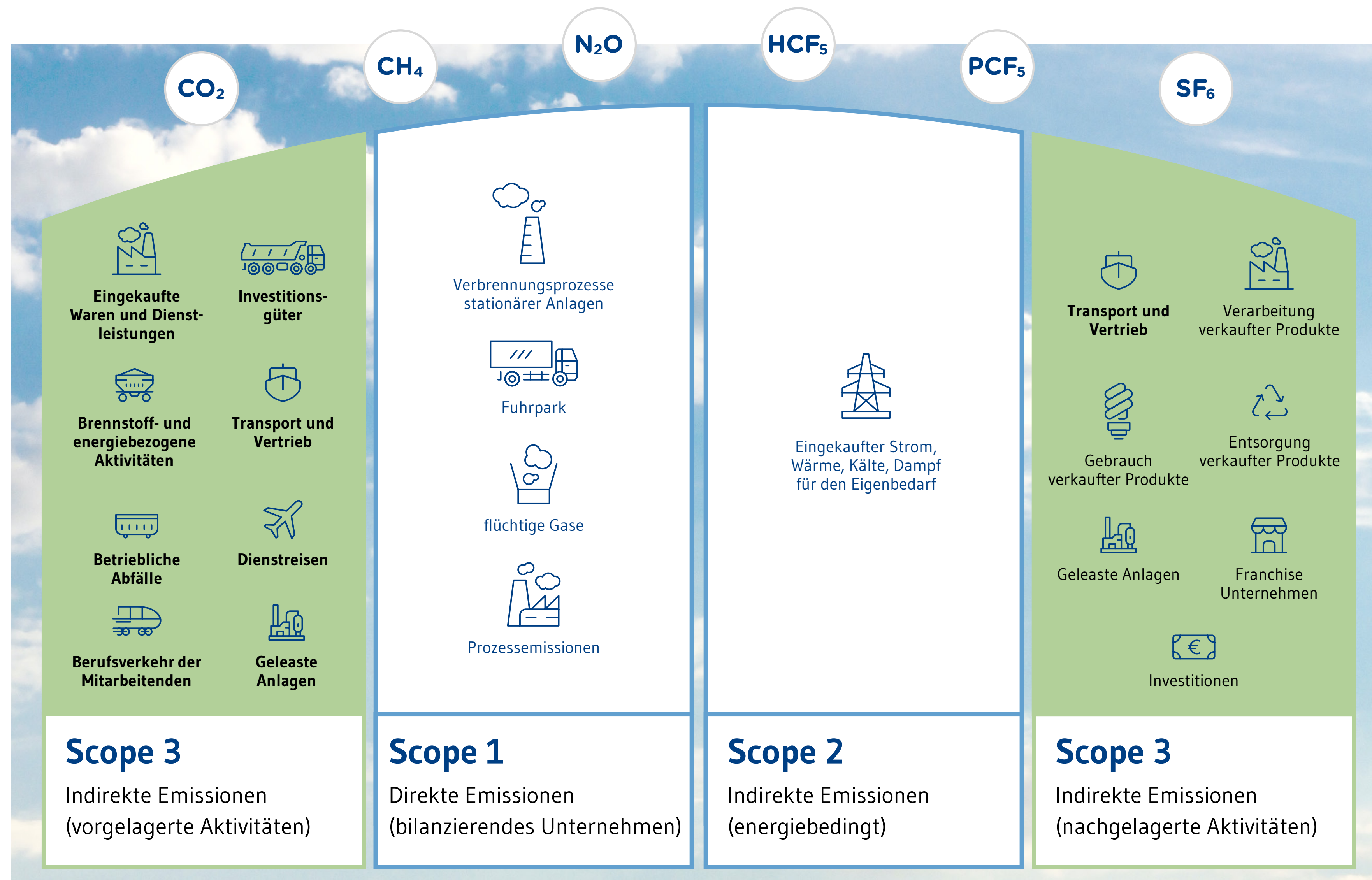
3.1 –

Status quo:

Klimabilanz des Unternehmens

Als Bilanzierungsstandard wurde das GHG Protocol gewählt. Dabei handelt es sich um den gängigsten und anerkanntesten Standard zur unternehmerischen Klimabilanzierung weltweit.

Da sie unserem Einfluss unterliegen, werden die Emissionen in Scope 1 und 2 vollständig bilanziert. Für die Bilanzierung der Scope-3-Emissionen werden alle wesentlichen Kategorien erfasst. Nur die fettgedruckten wurden bisher als relevant für unseren CCF identifiziert.



▲ Emissions-Kategorien nach GHG Protocol



Wesentliche Erkenntnisse der Klimabilanz

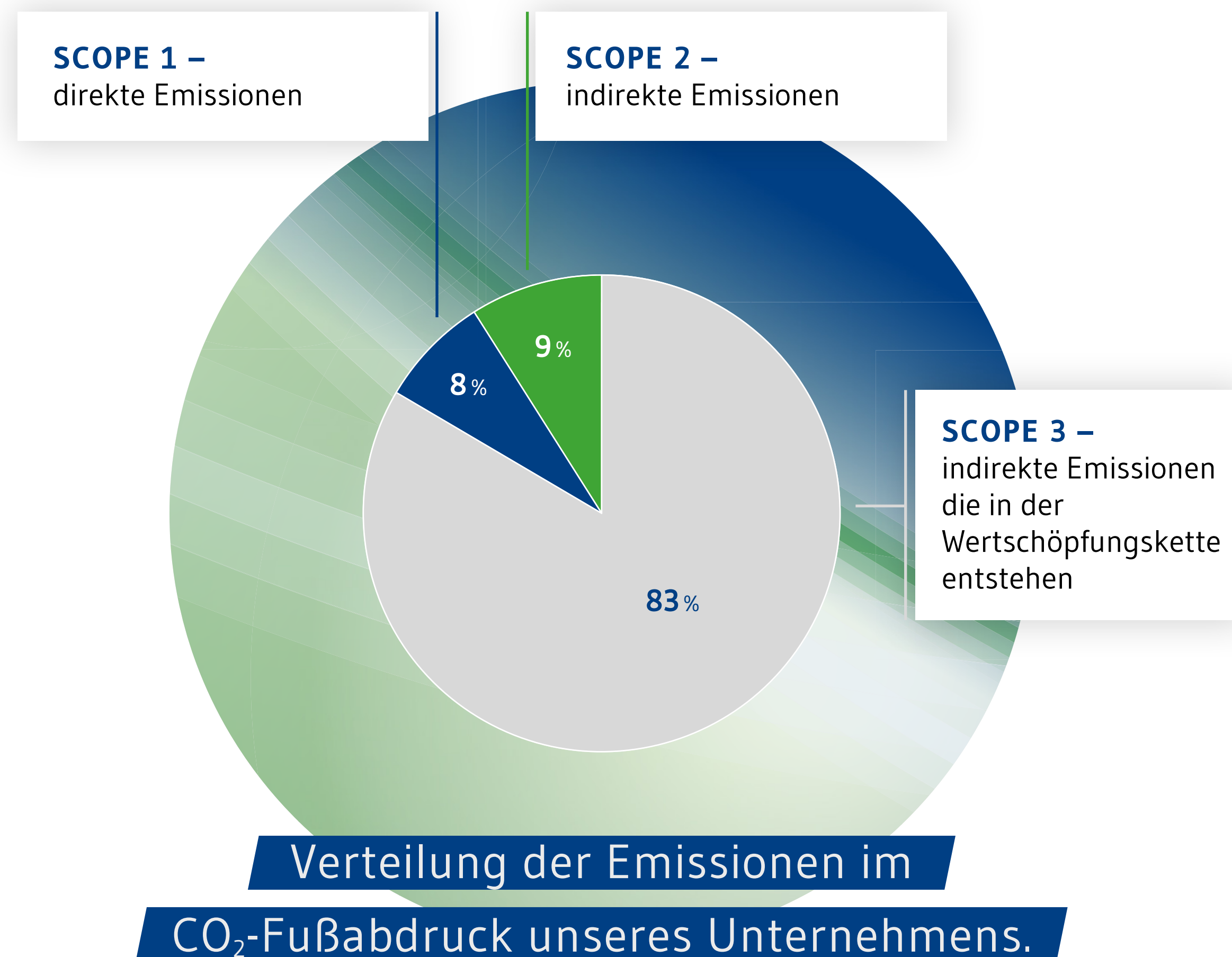


Scopes

Die meisten Emissionen werden in der **vorgelagerten Wertschöpfungskette**, insbesondere im Metalleinkauf (Scope 3.1), verursacht. Die Emissionsreduktion ist hier aufgrund der nur indirekten Einflussnahme besonders anspruchsvoll.

Knapp ein Fünftel der Emissionen entsteht im direkten Einflussbereich von OTTO FUCHS (Scope 1 & 2). Hier kann OTTO FUCHS Emissionsreduktionen direkt umsetzen. Daher stellt Klimaneutralität in Scope 1 & 2 – trotz des geringen CCF-Anteils – ein wesentliches Ziel der Klimastrategie dar.

„Unsere Schlüsselziele stellen solche Emissionen dar, die wir direkt beeinflussen können.“





Wesentliche Erkenntnisse der Klimabilanz



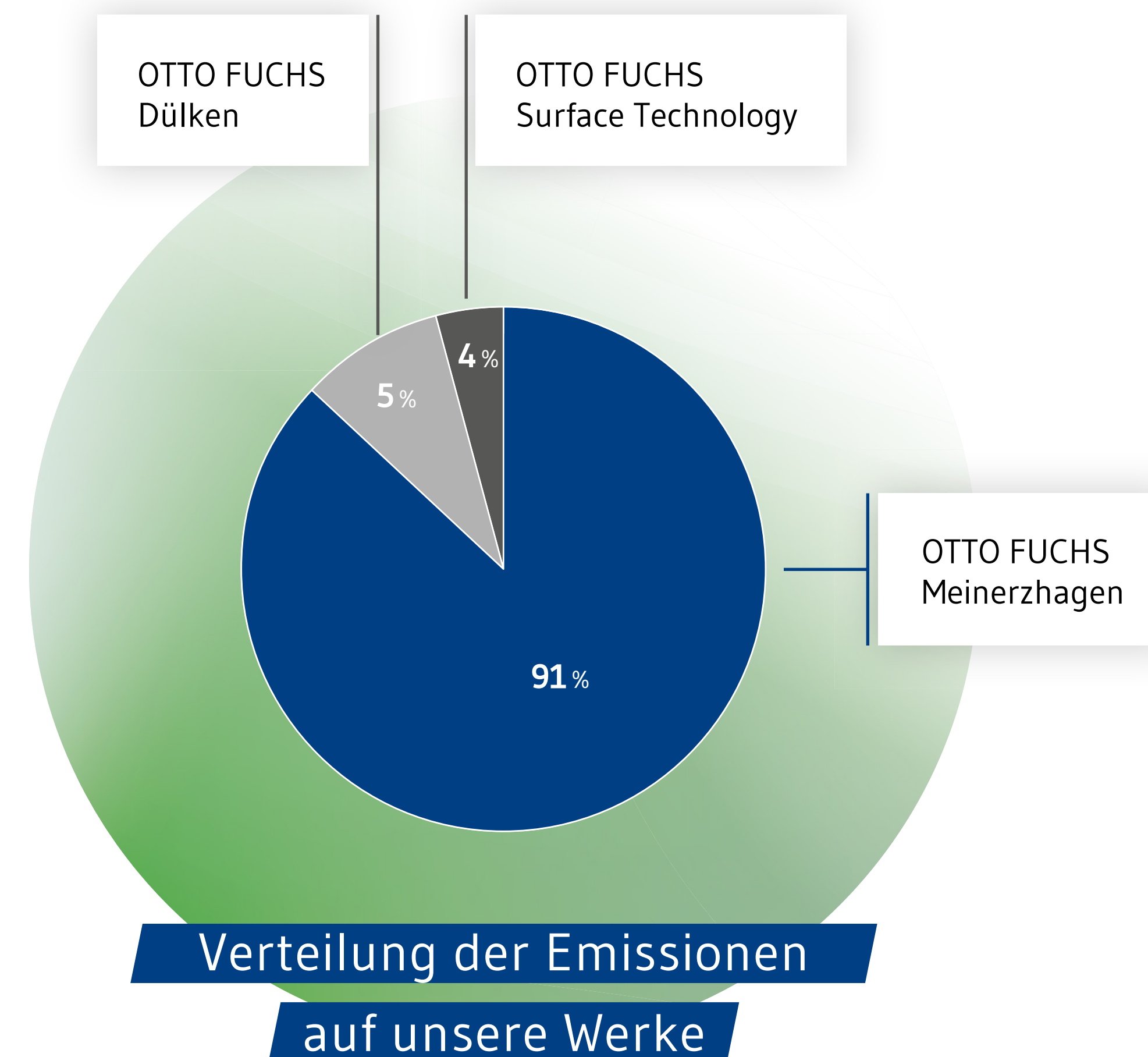
Standorte

Der Standort **Meinerzhagen** ist für 91 % der Emissionen verantwortlich. Dies ist auf die energieintensiven Produktionsprozesse und den Einkauf insbesondere von Aluminium- und Titan-Vormaterial zurückzuführen. Maßnahmen mit Fokus auf dem Stammwerk in Meinerzhagen können somit den CCF der deutschen Produktion bereits **erheblich verbessern**.

Auf die restlichen deutschen Standorte entfallen 9% – auf OTTO FUCHS Dülken etwa 5% und auf OTTO FUCHS Surface Technology etwa 4%³.

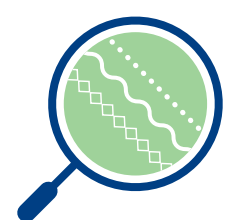
„Schon Maßnahmen, die sich allein auf unser Hauptwerk konzentrieren, können den CCF erheblich verbessern.“

3 – Bei OTTO FUCHS Surface Technology entfallen im Referenzjahr über ein Drittel der Emissionen auf Kapitalgüter.





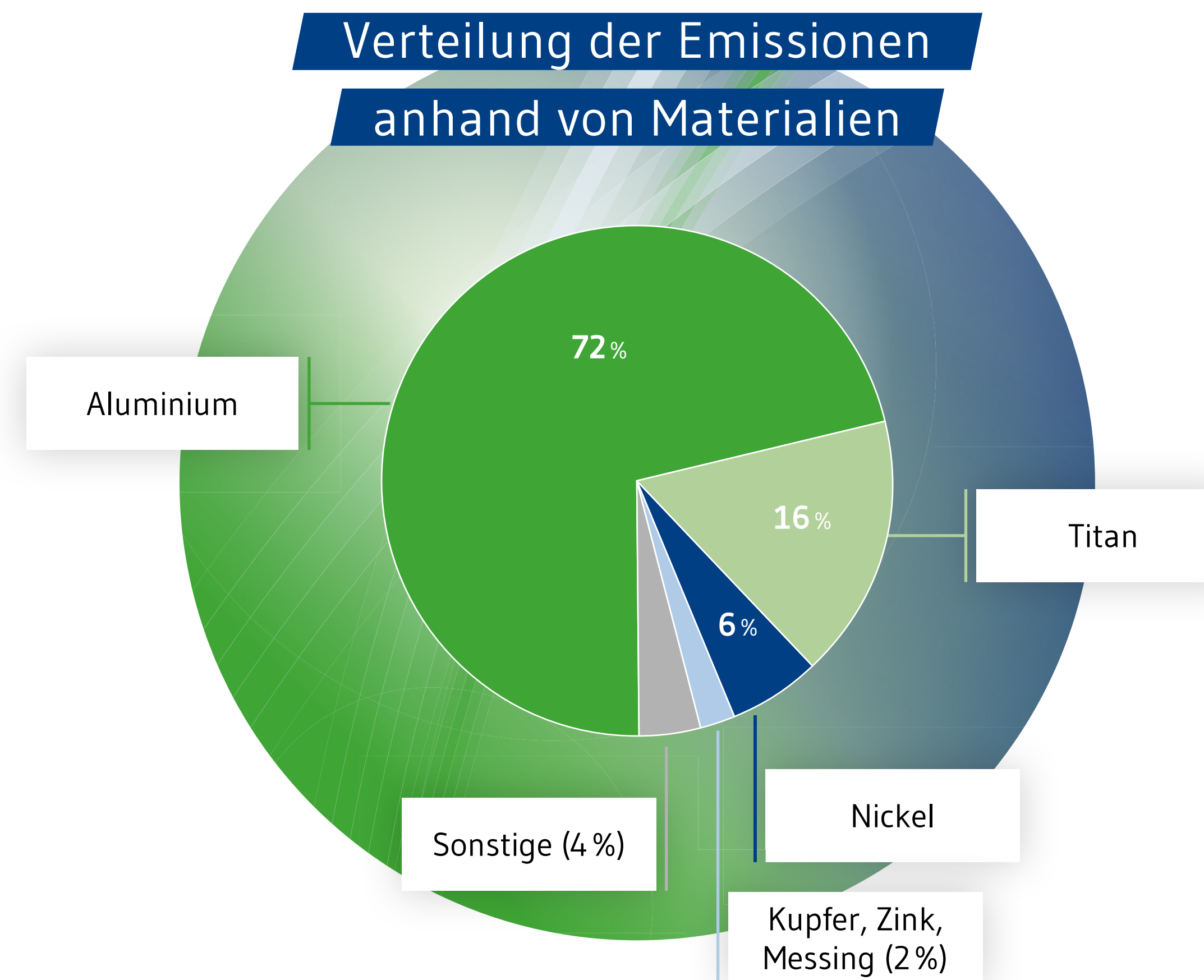
Wesentliche Erkenntnisse der Klimabilanz



Materialien

Der Hauptwerkstoff **Aluminium** verursacht erwartungsgemäß die meisten Emissionen im eingekauften Material (etwa 72 % Anteil an Scope 3.1), gefolgt von **Titan** (ca. 16 %) und **Nickel** (ca. 6 %).

Kupferlegierungen haben in Relation zu den verarbeiteten Mengen einen geringen Fußabdruck. Dies liegt in dem hohen Anteil von Sekundärmaterial begründet.

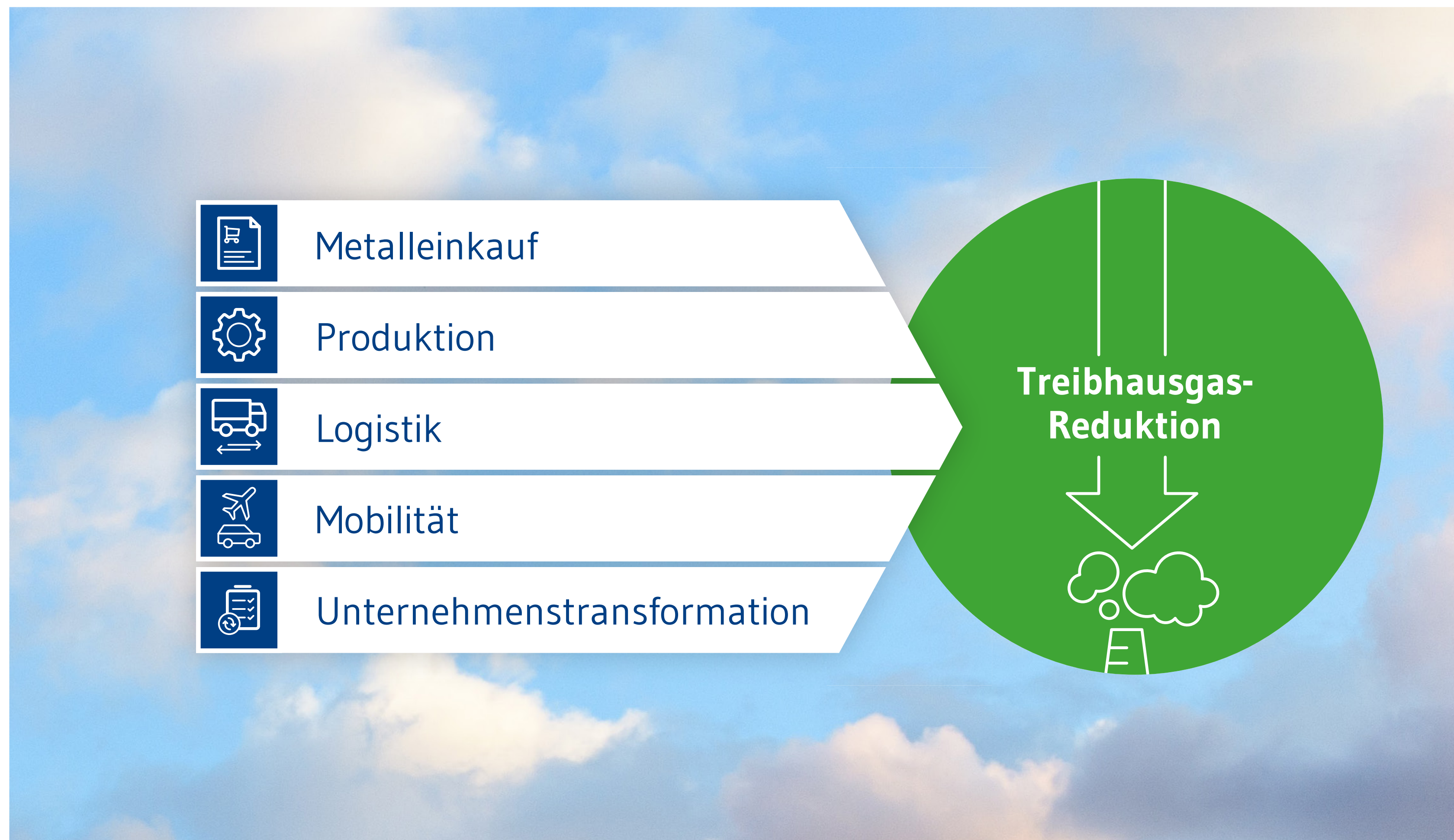




3.2 –

Handlungsfelder und Maßnahmen

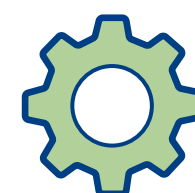
Wo liegt welches Potenzial zur Emissionsminderung? Diese Frage wurde im Zuge der Entwicklung von Klimazielen und -strategie intensiv untersucht. Identifiziert wurden **fünf unternehmensspezifische Handlungsfelder**. In den Handlungsfeldern werden **Maßnahmen** benannt und gebündelt. Die Umsetzung der Maßnahmen ist der Schlüssel, um die Klimaziele zu erreichen.





Metalleinkauf

Im Handlungsfeld Metalleinkauf geht es um die Emissionsreduktion der von OTTO FUCHS eingekauften Materialien. Hier reagieren wir nicht zuletzt auf Kundenanforderungen, um zunehmend klimafreundliche Materialien einzukaufen. Über Lieferantendialoge zur Verbesserung der Datenqualität hinsichtlich des Product Carbon Footprints der Metalle sowie über einen anschließenden Einkauf von Low-Carbon-Produkten bzw. Produkten mit höherem Recyclinganteil ebnet OTTO FUCHS den Weg zu einem klimafreundlicheren Einkauf.



Produktion

Das Handlungsfeld Produktion umfasst vorrangig die Energieverbräuche zum Betrieb der Prozess- und Versorgungstechnik und erfährt damit besondere Aufmerksamkeit im Rahmen der Klimastrategie. Unter dem Zielbild einer klimaneutralen Produktion verfolgt OTTO FUCHS zielstrebig die Substitution fossiler Energieträger. Hierzu strebt OTTO FUCHS die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz sowie die Umstellung der Prozess- und Versorgungstechnik auf klimaneutrale Energieträger an. Dabei stehen die Rückgewinnung von (unvermeidbarer) Abwärme und die Elektrifizierung von Prozesstechnik,

z.B. mit elektrischen Ofenanlagen, sowie von Versorgungstechnik mittels (Groß-)Wärmepumpen im Fokus der Transformation. Mit der geplanten Nutzung von Dach- und Parkplatzflächen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen kann OTTO FUCHS einen Teil des Energiebedarfs lokal und erneuerbar erzeugen. Weiterhin ist OTTO FUCHS bestrebt, durch Forschung & Entwicklung zu einer effizienten und klimaneutralen Produktion beizutragen, die Produktionsanlagen kontinuierlich zu verbessern und den Energieträgerwechsel zu ermöglichen.



Logistik

Im Handlungsfeld Logistik wird besonderer Fokus auf die Maßnahmen gelegt, auf die direkt Einfluss genommen werden kann (Scope 1 & 2) – die eigenen Fahrzeuge. Hier werden kontinuierlich Potenziale geprüft, wie die interne Logistik klimafreundlicher gestaltet werden kann. So streben wir etwa die Umstellung des Transports zwischen den Standorten auf batterieelektrische Transporter an. Zudem wird ein kontinuierlicher Dialog mit den Logistik-Dienstleistern geführt, um auch in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Waren bald emissionsfrei transportieren zu können.



Mobilität

Im Handlungsfeld Mobilität nutzt OTTO FUCHS diverse Ansatzpunkte, um THG-Emissionen auf Geschäftsreisen und im Pendelverkehr der Mitarbeitenden zu reduzieren. Einen Anfang bildet die sukzessive Umstellung des firmeneigenen Carpools auf batterieelektrische Fahrzeuge. Für Mitarbeitende wird das Arbeiten im Home Office – sofern die Tätigkeit dies erlaubt – durchgehend ermöglicht. Um lange Arbeitswege zu vermeiden, wurden für den Standort Meinerzhagen Co-Working-Spaces in Dortmund eingerichtet. Wir erweitern unsere Angebote für die klimafreundliche Mobilität der Mitarbeitenden stetig – so wurde bspw. an den Standorten Meinerzhagen und Dülken ein Fahrradleasing eingeführt. In Meinerzhagen gibt es zudem eine Mitfahrzentrale-App, die Mitfahrgemeinschaften erleichtert und damit den Pkw-Pendelverkehr reduziert.

Im Bereich Geschäftsreisen wurde insbesondere die Überarbeitung der Reiserichtlinien hinsichtlich der Bevorzugung klimafreundlicher Mobilität als zentrale Maßnahme identifiziert.



Unternehmenstransformation

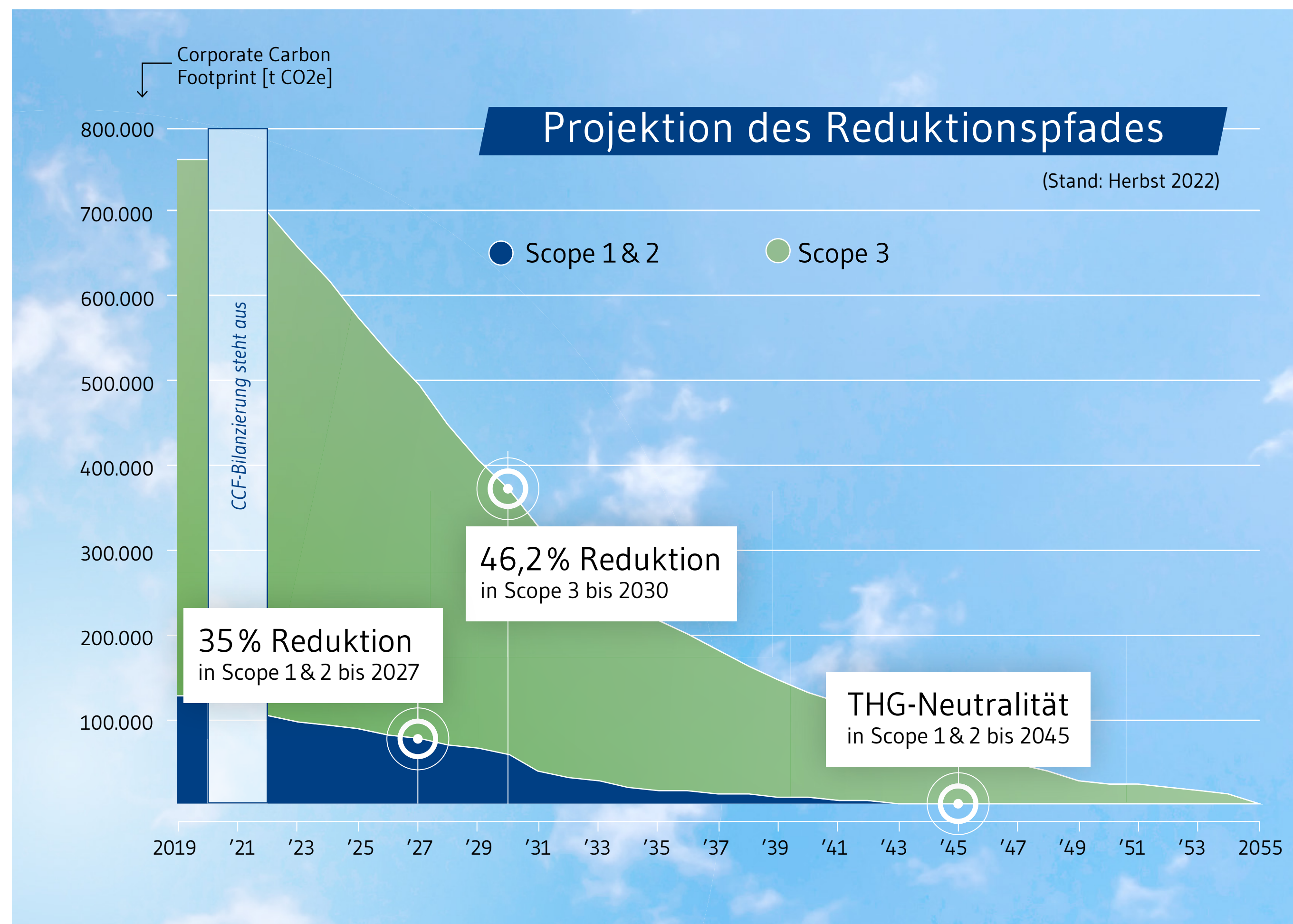
Im Handlungsfeld Unternehmenstransformation werden Emissionsminderungen auf übergeordneter Ebene adressiert, welche durch Änderungen des Geschäftsmodells, der Produktpalette, der Unternehmenskultur etc. erreicht werden können. Hier wurden diverse Maßnahmen im Bereich des politischen oder verbandsbezogenen Engagements sowie im Bereich des Innovationsmanagements identifiziert. Zudem plant OTTO FUCHS, das Thema Klimaschutz durch Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende sowie die Weiterentwicklung des betrieblichen Vorschlagswesens um klimaschutzrelevante Verbesserungsvorschläge noch stärker im gesamten Unternehmen zu verankern.



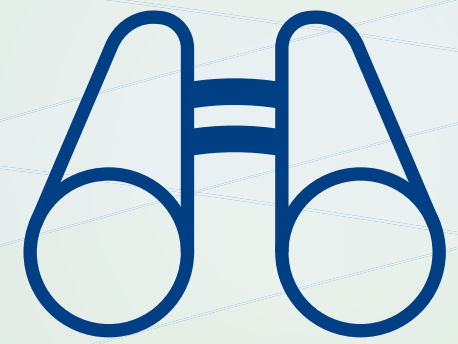
3.3 –

Reduktionspfad

Basis für die Festsetzung der Klimaziele und somit zentrales Element der Klimastrategie ist der Reduktionspfad. Er ist das Ergebnis eines fortlaufenden fundierten Prozesses aus **standortscharfen Berechnungen, Potenzialanalysen sowie Prognosen** und zeigt den möglichen Verlauf des CCF auf. Da hier ein langfristiger Zeithorizont und komplexe Einflussfaktoren aufeinandertreffen, ist der Reduktionspfad ein dynamisches Gebilde: Die Kurve ist abhängig von externen (Markt-)Entwicklungen genauso wie von konkreten Aktivitäten seitens OTTO FUCHS – und deshalb immer in Bewegung. Entsprechend müssen auch die Maßnahmen im Laufe der Zeit stetig weiterentwickelt werden



4 –

Ausblick

Wie geht es weiter?

Wie bereits beschrieben, ist die angestrebte Klimaneutralität ein jahrelanger dynamischer Prozess. Diesen gilt es durch OTTO FUCHS konsequent voranzutreiben.



Wie geht es weiter?

- Die Klimastrategie für die deutschen Standorte **ist nur der Anfang**. Zeitnah sollen auch internationale Standorte in die Strategie einbezogen werden.
- Über die Zeit wird eine stetige Verbesserung der Datenqualität des CCF angestrebt. Je genauer die Emissionsquellen identifiziert werden, desto **zielgerichteter** können **Reduktionsmaßnahmen** entwickelt werden.
- Die kontinuierliche Verbesserung der Maßnahmen erfolgt **entsprechend** der **Möglichkeiten** und **Rahmenbedingungen**.
- Der **Dialog mit den Kunden**, etwa zur Vereinheitlichung der Bilanzierungsmethodik, wird weiter verfolgt und intensiviert.
- OTTO FUCHS möchte seinen Kunden ermöglichen, schon vor Erreichen der Unternehmensziele **Produkte mit geringem Fußabdruck** zu beziehen. Dafür haben wir bereits im Jahr 2021 die Bilanzierung erster Produktgruppen (Querlenker und Räder) ins Leben gerufen. Zeitnah werden weitere Produktgruppen einbezogen. Perspektivisch planen wir, noch nachhaltigere Produkte anzubieten, die aus Vormaterial mit geringem Fußabdruck und mit Ökostrom gefertigt werden sowie weiteren Produktmerkmalen, die die Nachhaltigkeit unserer Produkte unterstreichen.



Mehr als 100 Jahre Tradition ...
auf dem Weg zu Null Emissionen ...
und darüber hinaus.

Crafting beyond
the possible.



OTTO FUCHS KG

Derschlager Straße 26

58540 Meinerzhagen

T. +49 2354 73-0

www.otto-fuchs.com

Kontakt: nachhaltigkeit@otto-fuchs.com